



## **GERMAN MEDICAL AWARD für herausragende Leistungen und Innovation in der deutschen Medizin**

**Der Preis wird am 16. November 2021 im Rahmen der Medica in Düsseldorf an Kliniken, niedergelassene Ärzte, Wissenschaftler, Autoren akademischer Forschungsarbeiten und Unternehmen des Gesundheitswesens verliehen. Medizinerin des Jahres ist Dr. Anke Diehl, Ärztin und Chief Transformation Officerin an der Universitätsmedizin Essen.**

Selten stand die Medizin so im Focus der öffentlichen Debatte wie in den vergangenen Monaten. Die Fragen, wie Impfstoffe wirken, wie Krankenhäuser arbeiten und finanziert werden und wie und nach welchen Kriterien schwer erkrankte Patienten behandelt werden, sind Teil eines leidenschaftlich geführten Diskurses in unserer Gesellschaft. Doch auch abseits von COVID ist die Frage, wie Patienten von Innovation in der Medizin profitieren, hochaktuell. Das zeigt die lange Liste an Bewerbern aus unterschiedlichsten Bereichen für den GERMAN MEDICAL AWARD. Ausgezeichnet werden Kliniken, niedergelassene Ärzte, Wissenschaftler und Unternehmen für ihren Beitrag zur herausragenden und innovativen Patientenversorgung. „Der Fortschritt in der Medizin ist rasant. Die Digitalisierung eröffnet den Ärzten und Forschern völlig neue Möglichkeiten. Doch die Zukunftsmedizin ist kein Selbstzweck. Es muss immer darum gehen, Patienten besser zu versorgen. Das ist das Hauptmotiv für unseren Award“, sagt Yvonne Esser, Vorsitzende des German Medical Club e.V.

Aus diesem Grunde ist das Programm am 16. November 2021 dreigeteilt. Vor der feierlichen Preisverleihung am Abend gibt es vormittags vier hochkarätig besetzte Foren zur Medizinwirtschaft und am Nachmittag ein Symposium, das Experten und Patienten gleichermaßen die Möglichkeit gibt, sich über den Fortschritt in der Medizin zu informieren und auszutauschen. Bei den Foren diskutieren unter anderem Barbara Steffens, Leiterin der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen der Techniker Krankenkasse, und Prof. Boris Augurzky vom RWI-Leibnitz-Institut für Wirtschaftsforschung zur Finanzierung von Krankenhäusern, Dr. Ruth Hecker vom Universitätsklinikum Essen zur Patientensicherheit und Prof. Uwe Janssens, Chefarzt am St.-Antonius-Hospital Eschweiler, zur Intensivmedizin.

Beim Symposium am Nachmittag definiert Prof. Christian Perings (Facharzt am St.-Marien-Hospital Lünen) die Qualitätsanforderungen in der Kardiologie angesichts der Digitalisierung in der Medizin. Prof. Christian Weißenberger (Leiter des Zentrums für Strahlentherapie, Freiburg) analysiert die Möglichkeiten von HighTech-Medizin in der Strahlentherapie. Prof. Marylyn Addo (Leiterin der Infektiologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) erläutert den aktuellen Stand der Impfstoffe gegen SARS-CoV-2. Und Professor Wolfram Windisch (Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Bad Neustadt) widmet sich in seinem Vortrag dem Post Covid Syndrom. Moderiert wird das Symposium von Dr. Christof Wald.

Erneut werden herausragende akademische Abschlussarbeiten ausgezeichnet. „Die Zahl und die Qualität der nationalen und internationalen Bewerbungen, die uns von Kliniken, Ärzten und Unternehmen der Gesundheitsbranche erreicht haben, zeigen, dass dieser Preis in der Branche inzwischen hohes Renommee hat“, sagt Yvonne Esser. Entsprechend hochkarätig sind die Laudatoren. Zu ihnen gehören Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, der auch Schirmherr der Veranstaltung ist und Wolfgang Bosbach, MdB a.D. Zu den Gästen der Preisverleihung zählen Daniel Zára, Generalkonsul der Tschechischen Republik und Lalla Loubna Ait-Bassidi, Generalkonsulin von Marokko.

Bereits fest steht die Preisträgerin des Medical Woman of the Year Award. Er geht in diesem Jahr an Dr. Anke Diehl, Chief Transformation Officerin an der Universitätsmedizin Essen. Sie hat maßgeblich den Weg zum Smart Hospital begleitet. Digitalisierung im Krankenhaus ist ihrer Überzeugung nach ein humaner und von Empathie getriebener Ansatz, der eine deutlich stärkere Fokussierung auf den Menschen ermögliche. Gleichzeitig bedeute Digitalisierung für die Mitarbeiter Entlastung. Seit 2018 gehört Dr. Anke Diehl zum Team der Universitätsmedizin Essen (UME), zunächst als Digital Change Managerin, inzwischen als Chief Transformation Officerin. Eines ihrer Kernanliegen ist es, durch Interdisziplinarität und Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit allen anderen Prozessbeteiligten erfolgreiche, digitale Transformation umzusetzen. Auch in diesem Jahr hat ein hochkarätig besetzter Fachbeirat über die Preisträgerin des Medical Woman of the Year Award entschieden.

Zur Eröffnung der Preisverleihung spricht Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke, CIO im Wirtschafts- und Digitalministerium der Landesregierung NRW.

Der ehrenamtlich arbeitende German Medical Club e.V ist dankbar, Unterstützer zu haben, die dem Verein die Förderung von Innovation in der Medizin durch diese Veranstaltung ermöglichen. Dies sind unter anderen die Städtischen Kliniken Mönchengladbach, das Medizinunternehmen Richard Wolf, Pro Cura Medici, Zoll LiveVest, Solidaris und Biotronik.

Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung für die Veranstaltung am 16. November 2021 in der Messe Düsseldorf ein. Unter [www.germanmedicalaward.com](http://www.germanmedicalaward.com) finden Sie weitere Informationen zum Award. Fragen zur Veranstaltung und Interviewwünsche richten Sie gerne an: [kontakt@germanmedicalaward.com](mailto:kontakt@germanmedicalaward.com). Akkreditieren können Sie sich unter [registrierung@germanmedicalaward.com](mailto:registrierung@germanmedicalaward.com).